

Abschlussfahrt der Anwärter 2022

Es gibt in etwa zwei Tage auf die man sich als Anwärter ganz besonders freut. Zum einen auf den Tag, an dem man sein Abschlusszeugnis in den Händen hält und zum anderen auf den Tag, an dem die Abschlussfahrt stattfindet.

Letzteres ging für unsere zehnköpfige Truppe, bestehend aus sieben Anwärtern des 3. Einstiegsamtes, zwei Anwärtern des 2. Einstiegsamtes und einem Auszubildenden, am Dienstag, den 06. September 2022, in Erfüllung.

Unter den wachsamen Augen unseres von allen wertgeschätzten Ausbildungsleiters, ging es für uns in die abenteuerliche Welt des Phantasialandes nach Brühl.

Mehr oder weniger gut vorbereitet starteten wir unseren Ausflug mit einer „ruhigeren“ Achterbahn zum Einstieg. Dieser Einschätzung zuwider ging es für die ersten Abenteurer bereits am frühen Morgen in die Phase der Angstbewältigung. Doch selbst dieser Vorfall sollte uns nicht aufhalten und es wurden mehr als mutig weitere kleinere Abenteuer angetreten. In verminderter Anzahl stürmten wir von Achterbahn zu Achterbahn, bis sich wieder alle zur Mäusejagd im „Maus au Chocolat“ zusammengefunden haben. Vom Ehrgeiz gepackt spiegelte die ein oder andere Gruppe eine Geräuschkulisse ähnlich eines Kindergartenausfluges wider, was sich jedoch in den erzielten Ergebnissen zu rentieren schien.

Gemeinsam zog es die gesamte Gruppe bei schönstem Wetter in Richtung der Wasserachterbahnen. Dabei schien es fast so, als würde die zahlenmäßig weibliche Überlegenheit abfärben. Ausschließlich unsere männlichen Kollegen begannen, sich in ihren Regenjacken auf das anstehende Erlebnis schützend vorzubereiten. Mehr oder weniger demokratisch wurden die Herren der Schöpfung dazu aufgefordert, sich ihrem Schicksal hinzugeben. Auch der Versuch, wenigstens das prachtvolle Haar mit einer Kopfbedeckung zu schützen, wurde zu unserer Freude dankenswerterweise untersag

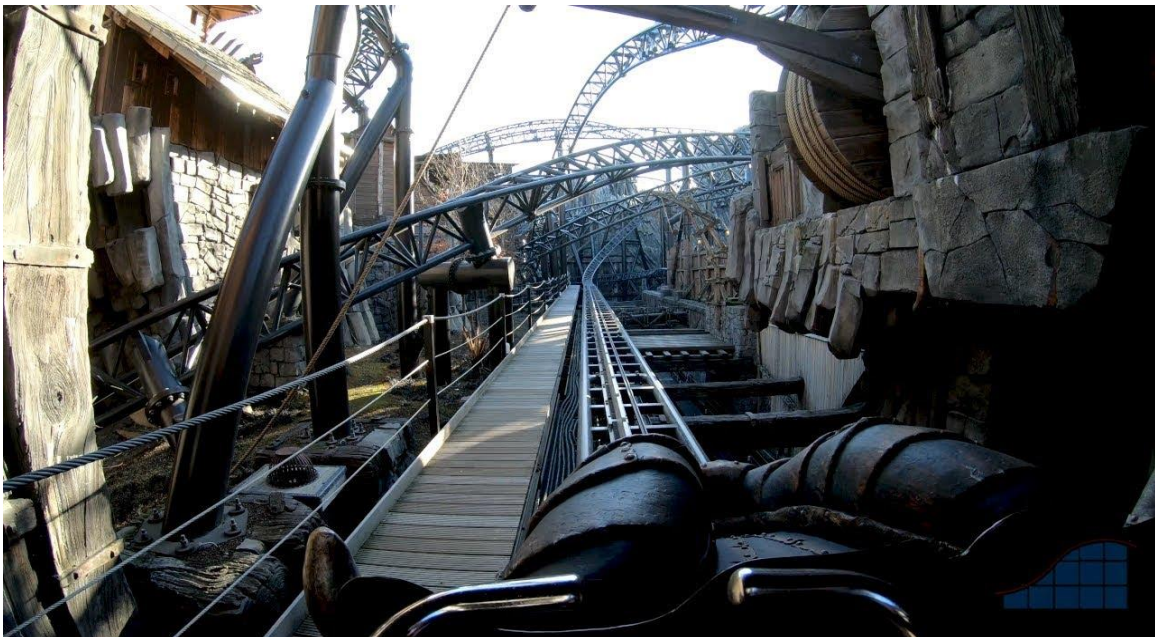


Da wir noch nicht genug hatten, ging es nun auf zur nächsten Wasserachterbahn. Getreu dem Sprichwort „man soll den Tag nicht vor dem Abend loben“ hätte sich der ein oder andere die Aussage, dass „die Leute [sind] ja gar nicht so nass“ seien, besser gespart. Wir wären aber nicht die Elite von Mayen, wenn wir uns nicht in jeder Lebenslage sofort zu helfen wüssten.



Nach einer kurzen Mittagspause trotzten wir unseren wilden Schifffahrtsfrisuren mit der Idee, mit der „Taron“, dem schnellsten Multi-Launch-Coaster der Welt mit einer Höchstgeschwindigkeit von 117 km/h, zu fahren.

Leider verfügt die „Taron“ nicht über die geliebte Fotofunktion, wodurch die entstandenen Föhnfrisuren gemeinsam mit den durch die Geschwindigkeit kurzzeitig entstandenen Gesichtsentgleisungen somit nur Bilder in unseren Köpfen hinterlassen, die so schnell keiner mehr vergessen wird.



Den späten Nachmittag verbrachten wir in Kleingruppen, damit jeder noch Zeit hatte, seinen individuellen Interessen nachzugehen.



Gegen Abend ging es dann für alle nach einem aufregenden, aber schönen Tag nach Hause.

Auch, wenn uns noch einiges bevorsteht, bedanken wir uns bei unserem tollen Ausbildungsleiter Udo Willwert, der uns, auch, wenn es mal nicht so rund läuft, immer zur Seite steht und für jeden Spaß zu haben ist.

Außerdem bedanken wir uns bei allen, die uns während unserer Ausbildungszeit mit Rat und Tat zur Seite standen und uns auf unserem Weg direkt oder indirekt begleitet haben.

Avelina Heilmaier

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Artikel die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.